

Botschaft betreffend Beitrag an das Projekt «Inwertsetzung Minas da Gulatsch»

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident

Sehr geehrte Parlamentarierinnen, sehr geehrte Parlamentarier

Der Verein Rueun Viva hat bereits vor Jahren die Idee entwickelt, die einstigen Stollen für den Erzbau im Gebiet Gulatsch oberhalb von Rueun für Gäste in Wert zu setzen. Vor zwei Jahren hat sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Vereins Rueun Viva, der Gemeinde und von Surselva Tourismus AG gebildet und begonnen, ein konkretes Projekt auszuarbeiten. An der Sitzung vom 24. Juni 2020 wurde dem Parlament die Projektidee ein erstes Mal präsentiert. Nun liegt das ausgearbeitete Projekt vor.

Projektidee und -ziele

Die Schweiz ist ein steinreiches Land, im wahrsten Sinne des Wortes. Allein – die Gewinnung von Erzen und der Bergbau spielen längst keine Rolle mehr. Dies war früher anders. An den Landesausstellungen von 1883, 1896 und 1914 war die Präsentation der mineralischen Rohstoffe, die in der Schweiz gewonnen wurden, ein Höhepunkt. Aber bereits da gehörte der Abbau von Erzen im Gebiet Gulatsch oberhalb von Rueun der Vergangenheit an. Zurückgeblieben sind zwei Stollen im Berg, einige Überreste der Anlagen in einer verwunschenen Landschaft und eine vielschichtige Geschichte, die von der Technik des Bergbaus, über den Umgang mit anderen natürlichen Ressourcen wie dem Wald bis zu sozialen Spannungen im Dorf reicht.

Der Verein Rueun viva hat sich zum Ziel gesetzt, diese historische und landschaftliche Perle zu erhalten und für Besucher und Besucherinnen sicht- und erlebbar zu machen. Das Projekt «Minas da Gulatsch – auf den Spuren von Erzbauern und Fledermäusen» will das Potential der bis anhin kaum zugänglichen und genutzten historischen Stollen oberhalb von Rueun und deren Umgebung touristisch in Wert zu setzen und eine Wertschöpfung für die Region zu generieren. Eine sanfte Inszenierung, ein attraktiver Themenweg und ein Rastplatz sowie zwei, für verschiedene Zielgruppen, aufbereitete Touren sollen ein Tagesausflugsziel ergeben.

Damit verfolgt das Projekt folgende Ziele und Wirkungen:

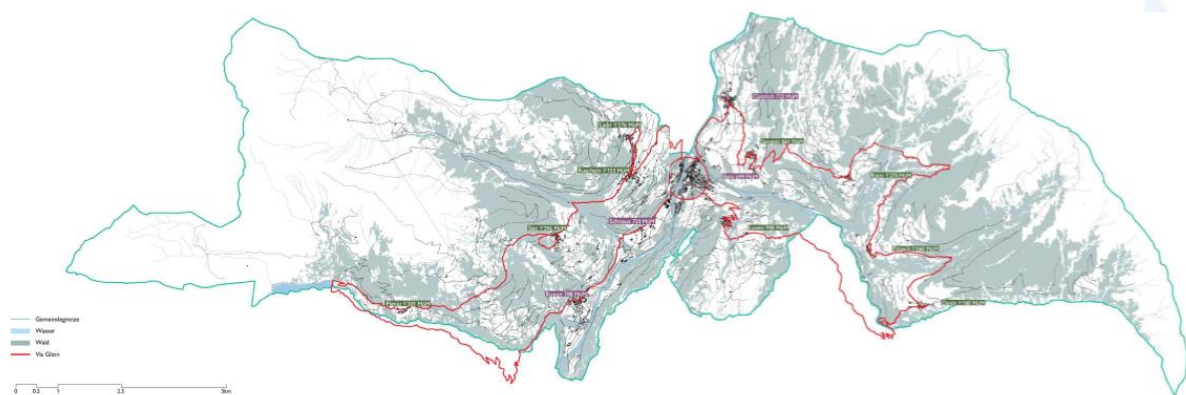
- Positionierung als Sommer- und Nebensaisonangebot: Die touristische Belebung der Sommer- und der Nebensaisons rückt in der Surselva immer mehr in den Fokus. Hierbei sollen die «Minas da Gulatsch» einen wichtigen Beitrag leisten.
- Steigerung der Attraktivität der Region und besonders von Ilanz/Glion. Langfristig soll die Erlebniswelt «Minas da Gulatsch» zur Erhöhung der Attraktivität der Region beitragen und eine touristische Anziehungskraft ausstrahlen, welche neue Gäste anzieht und diese auch zum längeren Bleiben animiert. Dazu gehört auch der Anschluss resp. die Integration des gesamten Erlebniskomplexes in das Projekt „Via Glion“ oder die Vernetzung mit anderen Erlebnissen in der Region, wie z.B. der Burg Jörgenberg (Waltensburg), der historischen Werkstätte der Gebrüder Giger usw.
- Die lokale Wertschöpfung soll gefördert werden z.B. durch einen Selbstbedienungskiosk mit lokalen und regionalen Produkten oder der Zusammenarbeit mit Restaurants im Ort oder der näheren Umgebung.

- Als aussergewöhnliche Verbindung von Kultur und Natur soll ein natur- und kulturnahes touristisches Gesamterlebnis konzipiert werden, welches einen integrativen Ansatz für eine nachhaltige Regionalentwicklung darstellt.

Teil der Via Glion

Das Projekt «Minas da Gulatsch» ist Teil der «Via Glion», welche im Rahmen des kommunal räumlichen Leitbilds KRL erstmals angedacht und in den letzten Monaten von der Gemeinde gemeinsam mit der Regionalentwicklung der Surselva und Surselva Tourismus AG als Projektskizze ausgearbeitet worden ist. Die "Via Glion", eine Etappenwanderung durch alle Fraktionen, soll als eigenständiges touristisches Angebot für Ilanz/Glion innerhalb der Destination Surselva die lokale Wertschöpfung, den naturnahen Sommertourismus, die Attraktionspunkte und die Identität der Gemeinde Ilanz/Glion stärken. Sie schlägt auf ideale Weise die Brücke zwischen touristischer Wertschöpfung, dem Potential für (Zusatz-)Einkommen aus dem Tourismus und der Sicherung der Wohnortqualität in den Fraktionen. Das Projekt «Minas da Gulatsch» stellt innerhalb der «Via Glion» einen wichtigen Attraktionspunkt (POI) und ein erstes Umsetzungsprojekt dar.

Für die konzeptionelle Entwicklung der "Via Glion" (Aktivierung der Akteure, Optimierung Wegführung, Planung Infrastruktur und Signalisation, Eruiierung Inwertsetzungspotenziale, Produktmanagement STAG, Angebotskonzept Agrotourismus, Konzept ÖV) wurde anfangs März beim Kanton ein Fördergesuch im Rahmen der Pilotmassnahmen für das Berggebiet (Berggebietsprogramm GR) eingereicht. Im Sommer 2021 soll eine Stafette auf der Via Glion das Interesse der Bevölkerung geweckt und ein erster Testlauf gemacht werden.



Projektträgerschaft und Kooperation

Initiant und Träger des Projekts ist der Verein Rueun Viva. Seit Anbeginn der Projekterarbeitung arbeitet er eng mit der Gemeinde und der Tourismusorganisation zusammen. So wurden die Inhalte eng auf die Aktivitäten der STAG abgestimmt. Diese wird auch in Zukunft die Vermarktung des Angebots übernehmen. Für den künftigen Unterhalt der Anlagen ist eine Vereinbarung zwischen Rueun Viva und der Gemeinde vorgesehen, die vorsieht, dass der kleine Unterhalt (Handarbeit) durch die Vereinsmitglieder in Fronarbeit geleistet wird, der grosse Unterhalt mit Maschineneinsatz durch die Gemeinde.

Projektkosten

Die Kosten inkl. Eigenleistungen Rueun Viva, STAG, Gemeinde betragen 150'000 Franken und setzen sich wie folgt zusammen:

Erlebnis und Inszenierung		25'600
Themenweg und Infotafeln		
<i>Gesamtkonzept Layout Minas da Gulatsch</i>	1'600	
<i>Beschilderung: Infotafel Minas da Gulatsch 3x</i>	800	
<i>Memory-Installation: Holzkonst.+Memorykarten</i>	4'500	
<i>Memory-Installatio: Beschriftung/Infotext</i>	800	
<i>Aktivitätskisten: Alukisten und Befestigung</i>	1'000	
<i>Aktivitätskisten: Infotafeln</i>	1'000	
<i>Aktivitätskisten Inhalt (Infoblatt, Lupenbecher, Plüschtiere usw.)</i>	1'000	
<i>Historische Installation: Holzkonstruktion</i>	2'000	
<i>Historische Installation Beschriftung/Infotext</i>	800	
<i>Station Höhle 1: Edelstein/Pickel/Helm, Fixierung, Infoschild</i>	900	
<i>Station Höhle 1: Beschriftung/Infotext</i>	800	
<i>Station Höhle 1: Helme und Taschenlampe Höhle 1</i>	100	
Ausarbeitung Kulturführung		
<i>Requisiten für Führungen</i>	3'000	
<i>Entwicklung Kulturf. und Führung für Familien</i>	4'000	
Vermarktungskonzept, Druckerzeugnisse und Online-Auftritt		
<i>Erarbeitung Marketingkonzept</i>	600	
<i>Online-Marketing</i>	200	
<i>Druckerzeugnisse (Flyer usw.)</i>	1'500	
<i>Aufnahme der Daten und erstellen Landingpage</i>	1'000	
Bau Infrastruktur		115'300
Projektierung, Abklärungen und Baugesuch/BAB		
<i>Projektierung</i>	3'800	
<i>Baugesuch und BAB</i>	1'100	
<i>Aufnahmen Geometer</i>	650	
<i>Besichtigung Geologe</i>	650	
<i>Sicherheitskonzept Büro Herzog</i>	5'500	
Bauleitung	4'000	
AVOR		
<i>Zuganswege mähen</i>	1'600	
<i>Rodungen</i>	2'600	
Zugangswege und Parkierung		
<i>Installationen</i>	3'000	
<i>Parkierung</i>	2'600	
<i>Wegbau Sanierung und Ausbesserung</i>	22'500	
<i>Metalltritte</i>	2'400	
Infotafel	4'900	
Wegweiser	2'800	
Aufenthaltsbereich <i>Überdachung, Tische, Bänke</i>	16'200	
Toilette <i>Kompotoi</i>	5'600	
2 Gitter mit Türe	14'000	
Elektroanlagen	14'600	
Sicherungsarbeiten in Höhlen		
<i>Entwässerung</i>	1'800	
<i>Höhlensicherung gemäss Rapport Geologe</i>	2'000	
<i>Sicherung vor Höhle 1 (Seilsicherung an der Felswand.)</i>	3'000	
Unvorhergesehenes		9'100
Total Investitionskosten		150'000

Finanzierung

BeitraggeberIn	Beitrag in CHF	Beitrag in %	Zusage
Eigenfinanzierung	80'000	53 %	
Eigenleistungen Rueun Viva	3'000	2 %	Ja
Beitrag Rueun Viva	5'000	3 %	Ja
Eigentleistungen STAG	5'000	3 %	Ja
Beitrag STAG	3'000	2 %	Ja
Eigenleistungen Gemeinde	34'000	23 %	Ja
Beitrag Gemeinde	30'000	20 %	Gemeindeparlament April 2021
Beiträge Dritter	70'000	47 %	
Kleinsponsoren/Banken	5'000	3 %	in Arbeit
Schweizer Berghilfe	25'000	17 %	angefragt
Neue Regionalpolitik NRP	40'000	27 %	angefragt
Total	150'000	100 %	

Beitrag der Gemeinde

Die Gesuche für Beiträge Dritter sind eingereicht und Mitte April erhalten alle Haushaltungen und Firmen der Fraktion Rueun einen Flyer mit der Anfrage um Unterstützung. Deshalb ist derzeit noch offen, ob die anvisierten 70'000 Franken gesammelt werden können. Der Gemeindebeitrag sollte sich deshalb aus einem fest gesprochenen Beitrag in der Höhe von 30'000 Franken und aus einer Defizitgarantie von 20'000 Franken zusammensetzen, falls weniger Drittmittel fliessen.

Haltung des Gemeindevorstands

Der Gemeindevorstand unterstützt das Projekt und begrüsst es, dass der lokale Verein Rueun Viva die Initiative für dieses Projekt ergriffen hat. Als gut zugänglicher Halbtagesausflug in der Nähe des Talbodens decken die "Minas da Gulatsch" eine Lücke im touristischen Angebot und stärken gleichzeitig die Positionierung der Destination mit entspannter Erholung, fernab von Massentourismus, in der Kombination von Natur und Kultur. Gerade vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sind kleine und feine Angebote gefragter denn je, dies wird auch in mittelfristiger Zukunft so bleiben. Zudem werden die Minas da Gulatsch Bestandteil der sich in der Konzeption befindenden Via Glion werden, einem Weitwanderweg durch die Dörfer und Landschaften rund um Ilanz, die erste Stadt am Rhein.

Anträge

Aufgrund der vorangehenden Ausführungen stellt der Gemeindevorstand dem Gemeindeparlament folgenden Antrag:

- auf die Vorlage einzutreten;
- den Beitrag in der Höhe von 30'000 Franken und eine Defizitgarantie in der Höhe von 20'000 Franken als Ersatz für ausstehende Drittmittel zu genehmigen.

Ilanz/Glion, den 6. April 2021

Gemeindevorstand Ilanz/Glion